



Bündner Gewerbeverband
Unione grigionese delle arti e mestieri
Uniun grischuna d'artisanadi e mastergn
Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft



Jahresbericht 2019

Realistisch und pragmatisch

«In den grundlegenden Fragen muss man naiv sein. Und ich bin der Meinung, dass die Probleme der Welt und der Menschheit ohne Idealismus nicht zu lösen sind. Gleichwohl glaube ich, dass man zugleich realistisch und pragmatisch sein sollte.»
– Helmut Schmidt

Dieses Zitat von Helmut Schmidt (1918–2015), vom weisen Altbundeskanzler und einem der letzten Staatsmänner mit überdurchschnittlichem Charisma, widerspiegelt für mich auch das Jahr 2019.

KLIMA – man konnte kaum einen Tag die Zeitung aufschlagen, im Internet surfen oder mit Freunden sprechen, ohne dass dieses Thema zum Wichtigsten wurde, was unsere Menschheit bewegt.

Wie Helmut Schmidt sagte, können die Probleme der Welt und der Menschheit ohne Idealismus nicht gelöst werden. Das hat uns auch Greta Thunberg, ein 16-jähriges Mädchen, klar vor Augen geführt. Mir ist es, vermutlich wie vielen von ihnen auch, so ergangen, dass ich das Mädchen zuerst belächelt habe, mir dann aber mehr Gedanken zur Umwelt gemacht habe als vorher. So wie der Altbundeskanzler bin ich zum Schluss gekommen, dass man zugleich realistisch und pragmatisch sein sollte... und was ist dann passiert? Wie so häufig wurde es zu viel, man kann und soll nicht nur ein Thema abhandeln.

Während ich Anfang März 2020 diese Zeilen schreibe, spricht niemand mehr von der Umwelt, das Coronavirus dominiert die Schlagzeilen. Man sieht, wie kurzlebig Themen vorübergehend im Zentrum stehen können. Bei heranwachsenden Kindern sagt man, es sei nur eine Phase. Ebenso werden wir im Alltag immer wieder Phasen begegnen, die im Zentrum stehen. Wir müssen nur richtig damit umgehen, nicht naiv, sondern realistisch. Jeder einzelne von uns kann seinen Beitrag dazu leisten. Die genannte Klimadebatte hat die Schweiz verändert. Die Denkweise der Bevölkerung, der Wirtschaft und natürlich auch die der Politik. Bei den eidgenössischen Wah-

len gab es für schweizerische Verhältnisse einen Erdrutsch. Welche Auswirkungen das für unsere Zukunft hat, sei dahingestellt. Es bleibt die Hoffnung, dass die Volksvertreter in Anlehnung an Helmut Schmidts Weltanschauung zugleich realistisch und pragmatisch sind. Ich hoffe, dass die Rahmenbedingungen für das Gewerbe und unseren Kanton pragmatisch und wirtschaftsfreundlich im Einklang mit dem Klima gestaltet werden. Es ist mir bewusst, das gleicht der Quadratur des Kreises, jedoch auch ich bin ein Optimist...

Optimistisch und mit viel Freude konnte ich letztes Jahr im Oktober das Präsidium des Bündner Gewerbeverbands in einer nicht so leichten Zeit für unseren Verband übernehmen. Dem Team unter der Führung von Baseli Werth und auch der Geschäftsstelle kann nicht genug gedankt werden, wie gut sie das Schiff BGV nach dem viel zu frühen Tod von Herbert Stieger gesteuert haben.

Realistisch und pragmatisch werde ich zusammen mit dem gesamten Team versuchen «unseren» BGV optimistisch in die Zukunft zu führen. Nach dem Motto, Gemeinsam können wir viel bewegen...



Titelbild: Die ordentliche Delegiertenversammlung wurde durch den Todesfall des Präsidenten Herbert Stieger auf den Herbst verschoben. Die Versammlung in Chur stand passend unter dem Titel «Heute ist und morgen wird. Wenn das Leben ungeplante Wege geht.»

Impressum

Bündner Gewerbe

Wirtschaftsmagazin für das Gewerbe in Graubünden.

Offizielles Verbandsorgan des Bündner Gewerbeverbands als Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft Graubündens.

Verantwortlicher Redaktor:

Jürg Michel, Direktor (Mi.)

Redaktion und Bilder:

Monika Losa (ml.)

Redaktionsadresse:

Bündner Gewerbeverband

Unione grigionese delle arti e mestieri

Uniuin grischuna d'artisanadi e mastergn

Haus der Wirtschaft, Hinterr Bach 40

7000 Chur

Telefon 081 257 03 23

Fax 081 257 03 24

E-Mail: info@kgv-gr.ch

Internet: www.kgv-gr.ch



Bericht der Geschäftsstelle

Abstimmungen

Mit Bezug auf kantonale und eidgenössische Abstimmungen war das Berichtsjahr zumindest quantitativ lau. Gerade einmal zu drei eidgenössischen Abstimmungen musste der Kantonalvorstand eine Parole fassen. Bemerkenswert ist immerhin, dass alle drei eidgenössischen Abstimmungen ganz im Sinne der Wirtschaft verliefen. Zu Beginn des Jahres war über die **Zersiedelungsinitiative** abzustimmen. Sie schien anfänglich breite Unterstützung zu finden, wurde aber letztlich haushoch verworfen. Nicht einmal einen richtigen Achtungserfolg konnten die Jungen Grünen für ihren Baulandstopp erreichen. Landauf, landab, im Berggebiet, auf dem Land, in vielen Städten und Agglomerationen – nahezu einhellig hiess es Nein. Die Stimmbewölkerung sah ein, dass ein radikaler, landesweiter und unbefristeter Einzonungsstopp der Schweiz massiv geschadet hätte. Das Hauptargument der Initianten, es sei genug Bauland eingezont, man müsse es nur dorthin verschieben, wo es gebraucht werde, konnte nicht verfangen. Die Initiative war schlicht zu radikal und ein Hemmschuh für die bauliche und wirtschaftliche Entwicklung des Landes. In Graubünden stimmte keine ein-

zige Gemeinde für die Initiative. Mit einem Neinstimmenanteil von knapp 72 Prozent wurde die Initiative auch bei uns deutlich bachab geschickt, mit 86 Prozent am deutlichsten in Samnaun. Offensichtlich erkannte die Mehrheit der Stimmenden, dass die Politik im leider viel zu restriktiven Raumplanungsgesetz von 2014 bereits die Antworten auf das Problem der Zersiedelung gegeben hatte. Dort ist der haushälterische Umgang mit dem Boden verankert, ebenso die Pflicht, überdimensionierte Bauzonen auf den Bedarf von 15 Jahren zurückzunehmen und im bestehenden Baugebiet verdichtet zu bauen. Doch die Diskussion um die zutreffende Raumordnung geht weiter. Gleiche und weitere Kreise verlagern nun den Streit auf die zweite Revision des Raumplanungsgesetzes, die das Bauen ausserhalb der Bauzone neu regeln soll. Heftig tobt die Auseinandersetzung, wie rigide die Auflagen für Umnutzungen von bäuerlichen Gebäuden, Ställen und Maiensässen sein und wie weit Lockerungen und Ausnahmeregelungen gehen sollen.

Weil die Kantone es Unternehmen erlauben, ausländische Gewinne tiefer zu besteuern als inländische, profitierten Kon-



zernhauptsitze ausländischer Firmen, aber auch wichtige international tätige Schweizer Unternehmen steuerlich stark. Das internationale Umfeld jedoch erlaubt diese steuerliche Sonderbehandlung nicht mehr, weshalb die Privilegien auf Druck von OECD und EU abgeschafft werden mussten. Mit der Unternehmenssteuerreform III scheiterte dieses Unterfangen 2017 im ersten Anlauf an der Urne. Um zu verhindern, dass die Steuerbelastung für die heute steuerprivilegierten Firmen sprunghaft ansteigt und diese der Schweiz wohl den Rücken zugekehrt hätte, garantierte die **AHV-Steuvorlage** den Kantonen international akzeptierte Ersatzinstrumente für die geltenden Steuerprivilegien sowie finanzielle Mittel, um bei Bedarf ihre Gewinnsteuern zu senken. Als neue Instrumente standen eine gegenüber der letzten Reform etwas abgespeckte Patentbox, der steuerliche Abzug für Forschung und Entwicklung und für Kantone mit hohem Gewinnsteuersatz auch der Abzug für Eigenfinanzierung zur Verfügung. Generell bewirkte die Vorlage, dass Grosskonzerne mehr Steuern bezahlen müssen, KMU dagegen eher entlastet werden. Insgesamt verursachen diese Massnahmen kurzfristig für Bund, Kantone und Gemeinden Mindereinnahmen in Höhe von 2 Milliarden



Franken. Als Zugeständnis an die Referendumsgewinner bei der ersten Vorlage hatte das Parlament die Steuerreform mit einer Zusatzfinanzierung der AHV verbunden, die immer mehr in Schieflage gerät. Als Ausgleich zur Stabilisierung der AHV wurden die Beiträge von Bund (820 Millionen Franken), Arbeitgeber (600 Millionen Franken) und Arbeitnehmer (600 Millionen Franken) erhöht. Der Kantonalvorstand des BGV hat zur STAF-Vorlage einstimmig die Ja-Parole beschlossen. Für ihn war die Vorlage ein Kompromiss, der die wirtschaftliche Position der Schweiz im internationalen Standortwettbewerb stärkt. Denn die STAF findet ausgewogene Antworten für die notwendigen Anpassungen am Schweizer Steuersystem und schafft ein neues, international akzeptiertes System mit gleich langen Spiesen für alle Unternehmen. Sie gewährt den Kantonen grosse finanzielle und steuerliche Autonomie. So kann der Kanton Graubünden eine auf seine spezifischen Bedürfnisse ausgerichtete kantonale Umsetzung in Angriff nehmen. Die Vorlage

bringt die Schweiz bei der Altersvorsorge und der Firmenbesteuerung endlich einen Schritt vorwärts. Den Gegnern der Steuerreform wurde durch eine Zusatzfinanzierung der AHV von rund 2 Milliarden als sozialer Ausgleich für mögliche Steuerausfälle Rechnung getragen. Diese Verbindung der Steuervorlage mit der AHV-Finanzierung empfand der Kantonalvorstand des BGV als staatspolitisch fragwürdig, aber nach der gescheiterten USR-III-Abstimmung war dies der einzig gangbare Weg. In der Volksabstimmung mochten die befürwortenden Argumente zu überzeugen. Die Vorlage wurde mit einer überzeugenden Mehrheit von 66,4 Prozent angenommen. In Graubünden stimmten 69,6 Prozent dafür. Die Umsetzung der Steuervorlage auf kantonaler Ebene beschloss anschliessend in raschem Tempo der Grosse Rat und da ein Referendum ausblieb, konnte das ganze Paket auf 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt werden.

Zumindest in Graubünden fand im zweiten Urnengang am 19. Mai die Umsetzung

einer Änderung der **EU-Waffenrichtlinie** eine nicht so ganz deutliche Zustimmung (Jastimmen Schweiz: 63,7 Prozent; Graubünden: 55,7 Prozent). Mit dem Ja kann die Schweiz die neue EU-Waffenrichtlinie umsetzen. Der Kantonalvorstand des BGV befürwortete die Vorlage. Er sah in den Änderungen durchaus einen Nutzen im Kampf gegen Waffenmissbrauch. Sein zentrales Argument war allerdings die Schengen- und Dublin-Mitgliedschaft der Schweiz: Bei einem Nein hätte diese automatisch geendet – es sei denn, die EU-Kommission und sämtliche EU-Staaten wären der Schweiz innert 90 Tagen entgegengekommen, was als sehr unwahrscheinlich angenommen wurde.

Kantonal hat der BGV keine Parole gefasst. Die einzige Vorlage, die zur Abstimmung gelangte, die Sonderjagdinitiative, hatte keine relevanten Auswirkungen auf das Gewerbe.

Zusammenfassend die Parolen und die Ergebnisse der Abstimmungen:

Parolenspiegel des Bündner Gewerbeverbands

Nationale und kantonale Abstimmungen 2019 mit den gefassten BGV-Parolen

Datum	Vorlage	Stufe	Parole BGV	Resultat
10. Februar 2019	keine kantonale Volksabstimmung	Kanton		
	Volksinitiative vom 21. Oktober 2016 «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)»	Bund	Nein	Nein
19. Mai 2019	Volksinitiative zur Abschaffung der Sonderjagd (Sonderjagdinitiative)	Kanton	keine Parole	Nein
	Bundesgesetz vom 28. September 2018 über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)	Bund	Ja	Ja
	Bundesbeschluss vom 28. September 2018 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Richtlinie (EU) 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)	Bund	Ja	Ja

Wahlen

Die in den Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden zusammengeschlossenen Verbände (Bündner Gewerbeverband, Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden, Hotelleriesuisse Graubünden) haben beschlossen, Stefan Engler (CVP), Martin Schmid (FDP) und Valérie Favre Accola (SVP) in ihren Kandidaturen für den **Ständerat** zu unterstützen. Neben den

vier bisherigen Nationalräten Heinz Brand, Magdalena Martullo-Blocher (beide SVP), Martin Candinas (CVP) und Duri Campell (BDP) wurden auch Valérie Favre Accola und Gabriela Binkert-Becchetti (beide SVP), Franz Sepp Caluori (CVP), Michael Pfäffli, Vera Stiffler, Andreas Züllig und Peter Engler (alle FDP) unterstützt. Angesichts der grossen Zahl an Bewerbern für die fünf Sit-

ze mussten die Verbände eine Auswahl treffen. Gefördert wurden Kandidatinnen und Kandidaten, die bereits bisher unterstützt wurden oder ein Präsidium in einem der Dachorganisationen nahestehenden Organisation inne haben. Ziel der Dachorganisationen war, vier Sitze im Nationalrat und die beiden Standesstimmen in den Reihen der bürgerlichen Parteien (BDP, CVP, FDP, SVP)



zu halten. Das Ziel wurde nicht erreicht. Mit der Abwahl der Nationalräte Brand und Campell wurden zwei Gewerbevertreter durch eine SP- und eine FDP-Vertreterin ersetzt. Der von den Dachorganisationen vorgeschlagene FDP-Vertreter Andreas Züllig verpasste um winzige 130 Stimmen den Einzug ins Bundesparlament. Balsam auf die zugegebenermassen grosse Wunde der Bündner Wirtschaft war das Ergebnis im Ständerat. Die bisherigen Stefan Engler und

BÜRGERLICH WÄHLEN!

Martin Schmid konnten sich klar gegen die Konkurrenz durchsetzen. Aber zweifelsohne: Der 20. Oktober 2019 war ein schwarzer Tag für die Bündner Wirtschaft, dies nicht

zuletzt auch deshalb, weil ein prominenter Gewerbevertreter mit der Listenverbindung der SP zum Sitzgewinn verhalf.

2. Nationalratswahlen vom 20. Oktober 2019

100 Kandidatinnen und Kandidaten haben sich auf 20 Listen in Graubünden für die fünf zu vergebenden Nationalratssitze beworben. Die Parteistimmen ergaben unter Berücksichtigung der Listenverbindungen folgende Ergebnisse und Mandate:

Nr.	Liste	Sitze	Parteistimmen	Wähleranteil	Gewählt
9	SP Sozialdemokratische Partei – neu	2	45 677	15,79 %	Sandra Locher Benguerel und Jon Pult
14	SVP Graubünden – Liste Martullo – bisher	1	45 263	15,65 %	Magdalena Martullo-Blocher
10	CVP Graubünden – bisher	1	41 927	14,49 %	Martin Candinas
16	SVP Graubünden – Liste Brand	0	35 353	12,22 %	
2	FDP.Die Liberalen Graubünden – Hauptliste – neu	1	31 431	10,87 %	Anna Giacometti
12	BDP Graubünden	0	21 351	7,38 %	
13	Grünliberale Partei	0	18 201	6,29 %	
6	Verda – Grüne Graubünden	0	15 958	5,52 %	
7	Grünliberale Partei – Junge Grünliberale Partei	0	5946	2,06 %	
1	BDP Graubünden – Junge BDP Graubünden	0	4973	1,72 %	
18	FDP.Die Liberalen GR – Support Gewerbe	0	3547	1,23 %	
4	CVP – Die Jungen 1	0	2754	0,95 %	
20	SVP Graubünden – Team 60 für ein sicheres Rentenalter	0	2726	0,94 %	
5	CVP – Die Jungen A	0	2612	0,90 %	
11	Jungfreisinnige Graubünden – FDP-Futuro	0	2369	0,82 %	
15	SP JUSO Frauen	0	2343	0,81 %	
17	FDP.Die Liberalen GR – Support Gemeindepolitik	0	2082	0,72 %	
19	SVP Graubünden – Liste SVP International	0	1667	0,58 %	
8	SVP Graubünden – Junge SVP Graubünden	0	1598	0,55 %	
3	SP JUSO Männer	0	1501	0,52 %	

Die Stimmbeteiligung lag bei 42,92 Prozent.

3. Ständeratswahlen vom 20. Oktober 2019

Die beiden bisherigen Ständeräte wurden mit klaren Resultaten wiedergewählt.

Kandidatinnen/Kandidaten	Stimmen
Engler Stefan, CVP – bisher	30 034
Schmid Martin, FDP – bisher	26 630
Pult Jon	15 230
Favre Accola Valérie	10 093
Danuser Géraldine	7106
Stammwitz Timo	699
Einzelne	5320

Das absolute Mehr betrug 23 779 Stimmen. Die Stimmbeteiligung lag bei 42,16 Prozent.

unsere Ständeräte

bisher
Stefan Engler

bisher
Martin Schmid

Valérie Favre Accola

unsere Nationalräte

bisher Liste 16
Henze Brand

bisher Liste 14
Magdalena Martullo Blocher

bisher Liste 10
Martin Candinas

bisher Liste 11
Duri Campell

Liste 16
Valérie Favre Accola

Liste 10
Franz Sepp Caluori

Liste 2
Michael Pfister

Liste 2
Vera Stiffler

Liste 2
Gabriella Binet Rossetti

Liste 2
Andreas Züllig

Liste 18
Peter Engler



Verschiedene Projekte

Auch im Berichtsjahr wurde der Verein Marke Graubünden unterstützt. Mit dem geleisteten Beitrag wird sämtlichen Mitgliedfirmen ermöglicht, die Marke Graubünden im reglementarisch vorgesehenen Rahmen unentgeltlich zu benutzen. Dies ist insofern interessant, als die Marke die Interessen der Wirtschaft verstärkt wahrnehmen will.

Das Projekt **GRhome** der Interessengemeinschaft Tourismus Graubünden ITG wurde im dritten Jahr mit einem Beitrag

unterstützt. Dieses Projekt bezweckt die Erhöhung der Identifikation der Ein- und Zweitheimischen mit dem Tourismus durch eine emotionale Bindung.

Mit dem Ziel eines erfolgreichen Wiedereinstiegs von Arbeitnehmenden nach längerer dauernder Arbeitsunfähigkeit und dank der Zusammenarbeit aller Beteiligten haben sich im Kanton Graubünden Arbeitgeberverbände, Sozialversicherungen sowie Vertreter des Gesundheitssystems und Gewerkschaften zum Netzwerk **reWork** zu-

sammengeschlossen. Dieses Netzwerk soll den Austausch aller Beteiligten fördern und aktuelle Informationen für Direktbetroffene bereitstellen. Die Netzwerkpartner setzen sich gemeinsam für eine optimale Genesung der Betroffenen und einen raschen und gesicherten Wiedereinstieg ein. Im Vordergrund der ReWork-Kommunikation steht das ressourcenorientierte Eingliederungsprofil (REP) von Compasso.

GRimpuls

«GRimpuls – Am Puls der Bündner Wirtschaft» heisst das neue Webportal, das seit Oktober 2018 in Betrieb ist. Das Portal ersetzt die bisher halbjährlich in der «Südostschweiz am Wochenende» und dem «Bündner Tagblatt am Wochenende» erschienene Wirtschaftsbeilage «PULS». Neben aktuellen, wirtschaftsrelevanten Berichten sind auf der Plattform Dossiers zu finden, in welchen aktuelle Wirtschaftsthemen vertieft und ausführlich beschrieben werden. Daneben finden Best-Practice-Beispiele von erfolgreichen Bündner Unternehmen, Veranstaltungshinweise und Informationen der GRimpuls-Partner (GKB, Samedia, Amt für Wirtschaft und Tourismus, BGV, Handelskammer und Arbeitgeberverband,

Hotelleriesuisse Graubünden) Eingang in das Angebot. Ergänzt wird dieses durch den Blog «Chefsache», in dem Bündner Wirtschaftsführer ihre Ideen einbringen und ihre Sicht der Dinge zum wirtschaftlichen Umfeld im Kanton schildern. GRimpuls ist auch auf den Business-Plattformen LinkedIn und Xing sowie bei Facebook und Twitter. Folgen Sie GRimpuls auf den sozialen Medien, die Sie nutzen, und teilen Sie die Inhalte mit Ihren Geschäftspartnern und Freunden. Einer der Höhepunkte im ersten Betriebsjahr war der Anlass mit **Prof. Claude Nicollier** (Astronaut) (siehe Bild), Regierungsrat Marcus Caduff, Daniel Fust (GKB), Martin Hug (Bergbahnen Graubünden) und Roland Obrist (Oblamatic), der

sich vor vollen Rängen im GKB-Auditorium dem Thema Innovationen annahm.



Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden

Seit Juli 2008 sind die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden – Bündner Gewerbeverband, Hotelleriesuisse Graubünden und Handelskammer/Arbeitgeberverband Graubünden – mit ihren Geschäftsstellen in den gemeinsamen Räumlichkeiten

im «Haus der Wirtschaft» in Chur domiziliert. Dadurch ist die Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsstellen intensiviert worden. Unter anderem wurden drei Aussprachen mit der Gesamtregierung oder deren Vertreter geführt, die wichtigsten Vernehmlassun-

gen eingereicht und Kampagnen für Wahlen und Abstimmungen geführt. Die Zusammenarbeit darf auch im nationalen Vergleich als vorbildlich bezeichnet werden.

FIUTSCHER

2019 war ein FIUTSCHER-«loses» Jahr. Die Durchführung der Ausstellung für Aus- und Weiterbildung im Kanton findet alle zwei Jahre statt. Die Auswertungen und Schlussberichte der Austragung 2018 sowie die Vorbereitungen für die Durchführung im November 2020 erforderten auch im Berichtsjahr die volle Aufmerksamkeit.

Messedatum: 11. bis 15. November 2020



Unternehmerische Aus- und Weiterbildung

Lehrgänge für die KMU-Geschäftsfrau

Dreizehn Teilnehmerinnen besuchten den Lehrgang für die KMU-Geschäftsfrau 2018/2019, welcher zum 22. Mal durchgeführt wurde. Die folgenden Teilnehmerinnen erhielten anlässlich der Delegiertenversammlung im Restaurant Marsöl in Chur ihr Zertifikat:

Absolventinnen KMU-Frauen (Stufe I):
Batänjer Myrtha, Chur; **Bichsel** Claudia, Chur; **Burri** Andrea, Igis; **Capaul** Elisabeth, Chur; **Cavigelli** Marlis, Danis; **Düblin** Gerda, Chur; **Florin** Tina, Fideris; **Hersche** Sonja, Trimmis; **Mittner-Birchler** Katrin, St. Moritz; **Risch-Roffler** Irene, Fideris; **Schawalter** Corinne, Klosters; **Züger-Danuser** Sabina, Felsberg



KMU-Frauentagung

Ein Tag hinter «schwedischen Gardinen», umgeben von dicken Betonmauern und Stacheldraht, abgeschottet von der Aussenwelt und für mehrere Stunden ohne Handys. Dieses aussergewöhnliche Erlebnis bot die diesjährige KMU-Frauentagung den über 200 Teilnehmerinnen. Sie durften anlässlich der KMU-Frauentagung 2019 im geschlossenen Rahmen die neue Justizvollzugsanstalt Cazis Tignež besichtigen, bevor einige Wochen später der reguläre Betrieb mit bis zu 152 Inhaftierten aufgenommen wurde. Die langjährige Anstaltsdirektorin des Sennhofs Chur, **Ines E. Follador-Breitenmoser** (siehe Bild), verstand es in ihrem Referat ausgezeichnet, die verschiedenen Facetten des Gefängnisalltags aufzuzeigen und beantwortete Fragen aus dem Publikum. Sie tat dies mit einer überraschenden Prise Humor und brachte so das anspruchsvolle Thema näher. Mit viel Sachkompetenz führten die Mitarbeitenden

der JVA Cazis Tignež danach die Kleingruppen durch den Innenhof, die Haftzellen und die Werkräume. Die Frauen zeigten sich beeindruckt und konnten sich ihr eigenes Bild machen, was der moderne Strafvollzug beinhaltet und wie die Bedürfnisse und Rechte der Inhaftierten mit dem absoluten Schutz der Bevölkerung vereinbart werden. Eingefahren ist dem weiblichen Publikum nach dem Mittagessen und der wunderschönen musikalischen Harfen- und Klarinetten-Umrahmung durch das **Duo Arparco** auch das Referat des sympathischen Cyber-Hackers **Ivano Somaini**. Er überlistet im Auftrag von Banken und anderen Grossunternehmen IT-Systeme, um den Firmenchefs die Schwachstellen und Anfälligkeiten in deren Betrieben aufzuzeigen. Er wies darauf hin, dass vermehrt Kleinbetriebe von Cyber-Attacken betroffen seien. «Blauäugig auf die wesentlichen Vorsichtsmassnahmen zu verzichten, kann



schwerwiegende Folgen haben», warnte Somaini. Aber ohne auf Panik zu machen, riet er den Frauen, den gesunden Menschenverstand walten zu lassen. Der Social Media Engineer brachte die Frauen mit seinen praktischen Fallbeispielen häufig zum Lachen, aber er demonstrierte damit gleichzeitig, wie einfach sich beispielsweise Gutmütigkeit oder Neugier von Mitarbeitenden in einem Betrieb missbrauchen lassen. Mit geschärftem Bewusstsein nahmen die Frauen ihre Handys beim Verlassen der Gefängnismauern wieder in Empfang.

Verbandsorgane

Delegiertenversammlung

Zur 119. ordentlichen Delegiertenversammlung konnte Vizepräsident Baseli Werth am 4. Oktober in Chur 145 Delegierte und Gäste begrüßen. Das ursprünglich vorgesehene Datum am zweiten Juni-Freitag konnte nicht wahrgenommen werden, weil just an diesem Tag die Abdankung von BGV-Präsident Herbert Stieger stattfand. Der überraschende Tod des nur kurz im Amt

stehenden Verbandspräsidenten, die Wahl des neuen Präsidenten, die anstehenden National- und Ständeratswahlen sowie die Vergabe des Innovationspreises 2019 waren die wichtigsten Themen an der Delegiertenversammlung. Vizepräsident Baseli Werth, der den BGV seit dem Tod von Herbert Stieger umsichtig führte, würdigte mit einfühlsamen Worten seinen Freund und Amtsvorgänger. Bevor die statutarischen

Geschäfte an die Hand genommen wurden, setzte sich der junge Theologe Fabio Theus aus Trimmis mit wertvollen Gedanken zum Leben im Diesseits und Jenseits auseinander. Seine Ausführungen gaben zweifellos Anlass zum Nachdenken, hätte man doch bei seinem Referat eine Nadel auf den Boden fallen hören. Nach Theus gibt es zwischen der Welt der Lebenden und der Welt der Toten keine wirkliche Trennlinie. In der



Blüte des Lebens oder in hektischen Zeiten würden solche Gedanken zwar verdrängt, obwohl eine Anfreundung mit den Tod schon in guten Zeiten Sinn machen würde. Zum Nachfolger von Herbert Stieger wurde der ehemalige Churer Grossrat, Inhaber und Geschäftsführer der G. Brunner Haus-technik AG, Viktor Scharegg, gewählt. Baseli Werth verhehlte seine Freude nicht, dass es dem Leitenden Ausschuss in der sehr kurzen Zeit gelungen ist, einen neuen Präsidenten, der das hohe Anforderungsprofil erfüllen kann, aus den eigenen Reihen zur Wahl vorschlagen zu können. Im Weiteren wurde Andrea Vecellio aus Poschiavo einstimmig in den Kantonalvorstand gewählt. Er vertritt dort anstelle von Roland Conrad den Graubündnerischen Baumeisterverband. Für den langjährigen verdienten Revisoren Hans-Jörg Berger wird künftig der bisherige Stellvertreter Romedo Andreoli das Amt als Revisor übernehmen. Danach ging es um die Parlamentswahlen, die am 20. Oktober stattfinden. Für den BGV war klar, dass die bisherigen vier Sitze im Nationalrat und die beiden Mandate im Ständerat in bürgerlicher Hand bleiben müssen. Aus diesem Grund rief Jürg Michel die Gewerbetreibenden und Gewerbetreibenden auf, die Reihen zu schliessen und möglichst viele Wählerinnen und Wähler zu mobilisieren, damit das bürgerliche Lager die vier Nationalratsmandate sowie die beiden Sitze im Ständerat auf Nummer sicher hat.

Regierungsrat Marcus Caduff stellte in seiner Grussadresse seine politischen Schwerpunkte vor. Sie heissen Innovation, Digitalisierung, Fachkräfte und Regionalentwicklung. Der Kanton werde bei der Digitalisierung keine eigenen Projekte lancieren. Dies sei Sache der Wirtschaft, so Caduff. Anpacken beziehungsweise Mittel bereitstellen will der Kanton hingegen beim Aufbau eines Ultrahoch-Breitbandnetzes.

Innovationspreis

Mit dem Innovationspreis, den der BGV jährlich an erfolgreiche Unternehmer im Kanton vergibt, wurde der Maienfelder Bauunternehmer **Andreas «Andi» Zindel** ausgezeichnet. Andi Zindel ist Ehrenmitglied des Bündner Gewerbeverbands. Vorstandsmitglied und SVP-Grossrat Jan Koch bezeichnete Zindel in seiner launigen Laudatio als «Unternehmer mit breitem Visier», der neben dem klassischen Baugewerbe weitere Geschäftsfelder erschlossen habe. Heute sind unter dem Zindel-Dach zehn Firmen vereint, die je für sich in einem speziellen



Traditionelle Übergabe des Dirigentenstabs von Baseli Werth an Viktor Scharegg

Gebiet tätig sind. Zindel werde von interessanten Fragen angetrieben: Wie man beispielsweise Bauarbeiten, die man bisher nur bei Nacht unter erschwerten Umständen durchführen konnte, auch bei Tage und erst noch viel effizienter erledigen könnte. Ausserdem habe er es geschafft, mit einer kleinen Spezialität schweizweit als grosser Mitspieler auftreten zu können. All dies sei aber nur möglich geworden, weil Zindel zu jenen Menschen gehöre, «die über den eigenen Tellerrand hinausschauen». Er sei kritikfähig geblieben und nehme gute Ideen aus den Reihen der Belegschaft nicht nur an, sondern setze sie auch um. Der Geehrte freute sich sehr über den Preis und zeigte sich überwältigt. «Innovation ist keine Einzelaufgabe, sondern sollte eine Unternehmenskultur sein.» Darum hätten es eigentlich auch seine 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdient, den Preis entgegenzunehmen. Er ist überzeugt, dass viele kleine Ideen wichtige Innovationen auslösen könnten. Ganz zum Schluss sprach Andreas Zindel «sein» Projekt InnoQube in Chur an und bat mit unverkennbarem Blick Richtung anwesendem Volkswirtschaftsdirektor, für

gute Rahmenbedingungen (d. h. wenig Bürokratie) in Graubünden zu sorgen.

Präsidentenkonferenz

Die normalerweise einmal jährlich im Oktober stattfindende Präsidentenkonferenz konnte nicht stattfinden, da an diesem Datum die verschobene Delegiertenversammlung stattfand.

Kantonalvorstand

Der Vorstand konnte sämtliche Angelegenheiten innerhalb drei ordentlicher Sitzungen behandeln. Er befasste sich zur Hauptsache mit der Nachfolge des Präsidenten, den Wahlempfehlungen und Abstimmungsparen. Genauer verfolgte er das Projekt lehre-gr.ch. Die auf Eigeninitiative von Privaten neu geschaffene Plattform dient der Wissensvermittlung von Lehrberufen und stellt eine Art Lehrstellenbörse zur Verfügung. Freie Lehrstellen können dort ausgeschrieben werden.

Leitender Ausschuss

Besonders gefordert war im Berichtsjahr der leitende Ausschuss und der Vizepräsident. Er musste neun Sitzungen durchführen. Im ersten halben Jahr ging es um die Fortführung der Geschäfte unter den bekannten erschwerten Bedingungen. Danach musste ein Ersatz für den verstorbenen Präsidenten gefunden und überlappend auch die Ausschreibung für die Nachfolge des amtierenden Geschäftsführers an die Hand genommen werden, wird doch Jürg Michel am 30. September 2020 altershalber zurücktreten. Mit hoher Kadenz nahm der gesamte Ausschuss seine Verantwortung wahr und präsentierte dem Kantonalvorstand bereits im August eine Nachfolge für das Präsidium. Zeitnah be-



Grosse Freude: Andi Zindel nimmt den Innovationspreis aus den Händen von Baseli Werth und Jan Koch entgegen.



schloss der Ausschuss, für die Evaluation des Direktorenpostens fachkundige externe Unterstützung beizuziehen, wobei der Aufgabenumfang des Experten ganz klar umschrieben wurde. Allein für das Auswahlverfahren wurden von der Longlist bis zum Casting drei Sitzungen durchgeführt, sodass im Januar 2020 dem Kantonalvorstand ein einwandfreier Antrag für die Besetzung der Funktion ab 1. Oktober 2020 gemacht werden konnte.

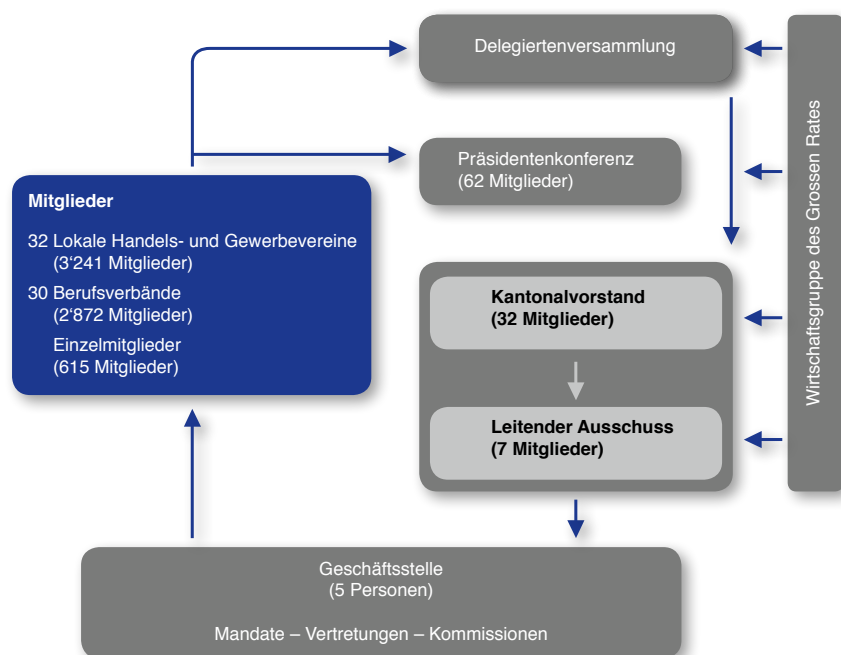
Mit der Gesamtregierung oder einer Delegation davon fanden drei Besprechungen statt, an denen auch die beiden übrigen Partner in den Dachorganisationen der Wirtschaft (Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden, Hotelleriesuisse Graubünden) vertreten waren. Unter sich haben sich die Präsidenten und Geschäftsführer der Dachorganisationen dreimal getroffen. Diese Sitzungen dienen dem Gedankenaustausch und der Absprache in



Der Kantonalvorstand trifft sich regelmässig vor den Abstimmungen, um gemeinsam Parolenfassungen, Strategien und andere gewerberelevante Entscheidungen zu treffen (der Vorstand ist auf diesem Bild nicht komplett).

strategischen Projekten. Ein solcher Austausch fand auch zweimal mit den Ostschweizer Präsidenten und Geschäftsführern statt. Er diente neben dem sehr

wertvollen Gedankenaustausch der Abstimmung der Interessen in Zusammenhang mit der Strategie des Schweizerischen Gewerbeverbands sgV.



Aufbauorganisation BGV.

Vernehmlassungen

Der BGV gibt zu ausgewählten Geschäften Stellungnahmen ab und bringt so die Anliegen des Gewerbes bei Vernehmlassungen ein. Dies ist sehr wichtig. Denn nach wie vor berücksichtigen die vorgelegten Berichte und Gesetzesentwürfe die Bedürfnisse der Bündner KMU-Wirtschaft zu wenig. Die Vernehmlassungen werden auf der Homepage des BGV publiziert (www.kgv-gr.ch/Politik/Vernehmlassungen).

Auf kantonomer Ebene wurden unter anderem ausführlich die Teilrevisionen zum neuen Energiegesetz (Umsetzung der sogenannten Mustervorschriften der Kantone, MuKen) und zum Wirtschaftsentwicklungsgesetz sowie die beiden Gesetze zur Förderung der digitalen Transformation und zur Haushaltflexibilisierung kommentiert. Die **Teilrevision des Energiegesetzes** beinhaltet in der ursprünglichen Fassung einen

ganzen Strauss an neuen Regulierungen, Einschränkungen, Vorschriften, Verboten und Abgaben. Die Vorlage betrifft naturgemäss Hauseigentümer, Mieter, Bauherren, Investoren, Gewerbe und Unternehmen in hohem Masse und tangiert in ihrer Ausgestaltung nicht nur die Wirtschaftsfreiheit und Eigentumsgarantie, sondern die darin enthaltenen Massnahmen sind mit hohen Kosten und einem bürokratischen Mehrauf-



wand für Bauherren verbunden. Der BGV wehrte sich zusammen mit vielen anderen Verbänden aus Hotellerie und Gastronomie, Elektro- und Gebäudetechnik, Hauseigentümer und Immobilienverwalter mit geeinter Stimme gegen die Vorlage. Nachdem diese der grossen Opposition wegen, an der sich auch fast alle bürgerlichen politischen Parteien beteiligten, zurückgenommen wurde, liessen es die beteiligten Verbände nicht einfach bei der grundlegend ablehnenden Haltung, sondern suchten den Dialog mit dem zuständigen Departementsvorsteher. Der Tenor lautete: Die Wirtschafts- und Hauseigentümerverbände stehen anforderungsreichen Auflagen bei Neubauten nicht im Wege. Ebenso werden Massnahmen begrüsst, die auf gesetzlichen Anreizen fusen. Hingegen werden gesetzliche Sanierungspflichten, die in die Bestandsgarantie der Eigentümer eingreifen, abgelehnt. Konkret wurde jede einzelne Bestimmung im Energiegesetz, die geändert werden sollte, eingehend kommentiert. Die Aussprachen verliefen sehr konstruktiv. Die gegenseitigen Wertvorstellungen konnten ausgetauscht, Missverständnisse und unklare Regelungen konnten ausgeräumt werden. Auf beiden Seiten entstand ein besseres Verständnis für die mit der Vorlage zu erreichenden Ziele. Im Vergleich zum Vernehmlassungsentwurf hatte die Regierung wesentliche Verbesserungen vorgenommen, die mit zwei Ergänzungen auch von der Kommission für Umwelt, Verkehr und Energie (KUVE) mitgetragen wurden. Auch wenn unsere eigenen Forderungen längst nicht in allen Teilen erfüllt werden konnten, konnten mit unserer konstruktiven Haltung alle Minderheitsanträge, die ursprünglich schon die Regierung stipulieren wollte oder sogar darüber hinausgingen, abgewehrt werden. So konnten unverantwortbare Mehrkosten und zusätzlicher administrativer Aufwand für Hauseigentümer und Investoren abgewehrt werden. Und letztlich konnte mit unserer klaren und abgestimmten Haltung dafür gesorgt werden, dass sinnvolle und notwendige Sanierungen nicht aufgeschoben werden.

Das Regionalmanagement ist eine Massnahme der 2008 eingeführten «Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP)», mit welcher Gemeinden, Regionen und der Kanton bei der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung unterstützt werden können. Die Regionalentwicklungsstellen leiten oder begleiten wirtschaftsnahe Aktivitäten und Projekte. Die Strukturen und Instrumente

des Regionalmanagements sollen mit einer in die Vernehmlassung gegebenen Vorlage (**Teilrevision des Wirtschaftsentwicklungsgesetzes – Neukonzeption des Regionalmanagements**) verbessert werden. Ziel ist es, die Effizienz und die Effektivität der regionalen Wirtschaftsentwicklung zu verbessern, was nach übereinstimmender Meinung aller Stakeholder notwendig ist. Uneinig ist man sich – wie so oft – über den einzuschlagenden neuen Weg. Der BGV hat sich in der Vernehmlassung zusammen mit den übrigen Partnern in den Dachorganisationen der Wirtschaft für eine Kantonalisierung stark gemacht. Die Regionalentwickler wären demnach direkt beim Kanton angestellt und in das AWT integriert, aber dezentral an fünf Standorten im Kanton tätig. Die Personalkosten übernimmt der Kanton. Mit diesem System kann eine höhere Professionalisierung des Regionalmanagements, ein besserer Know-how-Transfer und eine klare Rollenverteilung zwischen Kanton und Regionen erfolgen. Trotzdem bleiben die Arbeitsplätze in der Region.

Dass der Kanton Graubünden unbedingt viele weitere Schritte Richtung Digitalisierung machen muss, ist unbestritten. Ein Betrag von 40 Millionen Franken soll für die digitale Transformation ausgegeben werden. Die Regierung schlägt ein neues, befristetes Gesetz vor, das im Wesentlichen regelt, wie das Geld zu verwenden ist. Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden haben eine in der Wirtschaft breit abgestützte Arbeitsgruppe eingesetzt, die deutlich Stellung zum vorgesehenen neuen **Gesetz zur Förderung der digitalen Transformation in Graubünden** Stellung bezogen hat. Die Arbeitsgruppe gelangte nicht überraschend zum Schluss, dass auch ohne neues Gesetz schon heute die digitale Transformation dank verschiedenster Bestimmungen im Wirtschaftsentwicklungsgesetz weitreichend unterstützt und gefördert werden kann. Man kann sich allen Ernstes fragen, ob der in die Vernehmlassung gegebene Entwurf überhaupt notwendig ist, dies insbesondere auch unter Berücksichtigung der von der Wirtschaft in Zusammenhang mit Wirtschaftsentwicklungsmassnahmen stets geforderten Subsidiarität. Kommt hinzu, dass in diversen Sektoralpolitiken, z. B. in der Bildung und Forschung, die digitale Transformation bereits heute gefordert und gefördert wird und entsprechende Leistungsaufträge und Zielvorgaben erteilt sind und allenfalls sogar ausgebaut werden müssen. Auch wenn

sich die Wirtschaftsverbände nicht mit aller Kraft gegen das neue Gesetz wehren, ist für sie klar, dass der gesprochene Rahmenverpflichtungskredit von 40 Millionen Franken nicht für «alles und jedes» genutzt werden darf. Ausser im Bereich der Sensibilisierung und Information von Bevölkerung und Unternehmen hat eine Konzentration der Förderung nur für «Leuchtturm-Projekte» und solche Aufgaben zu erfolgen, welche anderweitig oder mit den im Rahmen des ordentlichen Budgets bereitgestellten Mitteln nicht finanziert werden können. Auch darf es nicht zu einer «Kumulation» von Förderungen aufgrund verschiedener Rechtsgrundlagen (insbesondere der Fördertöpfe gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz) kommen. Die Mittel müssen zudem nur für hoch innovative und Alleinstellungsmerkmale verschaffende Projekte und Massnahmen eingesetzt werden, ansonsten deren Wirkung im Sinne einer «Giesskannensubventionierung» nutz- und ergebnislos, versehen mit angenehmen Mitnahmeeffekten, verpufft. Bei den im erläuternden Bericht geschilderten möglichen förderungswürdigen Projekten und Themen finden sich verschiedene Massnahmen, welche eindeutig keinem spezifisch bündnerischen Bedürfnis entsprechen, weil die entsprechenden Wirtschaftszweige in anderen Kantonen vor genau den gleichen Problemen stehen wie die Unternehmen in unserem Kanton.

Mit dem **Gesetz zur Haushaltflexibilisierung** (GRflex) hat die Regierung keine Sparmassnahmen, sondern ein System vorgeschlagen, mit dem Vorbereitungen getroffen werden, damit der Grosse Rat später in Abhängigkeit der effektiven Finanzlage und der Finanzperspektiven prüfen und entscheiden kann, was zu tun ist. Im Rahmen der Vernehmlassung haben sich die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden – vermutlich ziemlich als alleinige Organisation und damit als einzige Rufer in der Wüste – gegenüber der Regierung deutlich für die Vorlage ausgesprochen. Sie zielt zweifellos in die richtige Richtung. Vermerkt wurde aber auch, dass der Kanton seit 2004 – also genau nachdem das letzte Entlastungsprogramm erste Wirkungen zeigte – durchwegs hohe Ertragsüberschüsse ausweist, die in der Tendenz zwar abnehmen, aber immer noch auf sehr hohem Niveau liegen. Die Abnahme der Überschüsse hat nichts mit geringeren Erträgen zu tun, sondern ist auf die stetig zunehmenden Ausgaben zurückzuführen. Es liegt auch nicht an der Haushaltsdisziplin



des Kantons, dass die Staatsquote in dieser Periode nicht gestiegen oder sogar rückläufig ist, sondern an dem in den letzten Jahren stark gestiegenen Bruttoinlandprodukt. Es lässt sich daher nicht wegdiskutieren, dass der Kanton in den letzten 14 Jahren viel zu hohe Steuern erhoben hat. Zusammen-

fassend haben die Dachorganisationen im Rahmen der Vernehmlassung zu GRflex festgestellt, dass zwar die vorgeschlagenen Gesetzesrevisionen zur Haushaltsflexibilisierung umgesetzt werden müssen, zusätzlich aber auch der Personalaufwand und die Sachausgaben in dieses Programm mit-

einbezogen werden müssen. Doch selbst das genügt nicht. Regierung und Grosser Rat werden nicht darum herumkommen, ein von der Wirtschaft seit Jahren wiederholt verlangtes Entlastungsprogramm aufzugreifen.

Öffentlichkeitsarbeit

Bündner Gewerbe – Digitale Medien – GRimpuls

Das Magazin «Bündner Gewerbe» ist nach wie vor das wichtigste Kommunikationsmedium des Gewerbeverbands. In diversen Beiträgen greift die Redaktion die wirtschaftspolitischen Schwerpunkte auf und erläutert diese. Die Positionen des Gewerbes konnten damit an die Mitglieder und die Öffentlichkeit getragen werden. Ebenfalls bietet das «Bündner Gewerbe» dem Gewerbeverband, seinen Mitgliedssektionen und Unternehmen eine Plattform, um sich zu wichtigen Anliegen und Ereignissen zu äussern. Im Berichtsjahr erschienen vier Ausgaben, wobei die dritte Ausgabe mit den Rangresultaten der industriell-gewerblichen Berufe auch an alle rund 1000

Lehrabgängerinnen und -abgänger ging. Das Magazin gehört trotz Digitalhype mit allen sozialen Medien nach wie vor zum vielbeachteten Verbandsorgan und wird inklusive Fotomaterial und Inserateakquisition vollständig inhouse produziert,

lediglich Teile des Layouts, Druck, Ausrüstung und Verteilung erfolgen über Dritte. Die Homepage erfreut sich grosser Beliebtheit. Über 600 000 Klicks wurden im Berichtsjahr gemäss Statistik generiert, was sich zweifellos sehen lassen darf.



Nutzen

der Mitgliedschaft im Bündner Gewerbeverband

- Beitrag zur **Verbesserung** der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Kanton Graubünden
- Teilnahme an **Informationsveranstaltungen** zu aktuellen, spezifischen Themen
- Teilnahme an **Anlässen** zur Netzwerkpfege
- Abonnent der Schweizerischen **Gewerbezeitung** (gratis)
- Abonnent des offiziellen **Verbandsorgans** «Bündner Gewerbe» (gratis)
- Juristische **Rechtsberatung** (Erstberatung)
- Unterstützung und **Vermittlung** bei Problemen mit der Behörde

Kostenvorteile

der Mitgliedschaft im Bündner Gewerbeverband

- Abrechnung der **Sozialversicherungen** über die eigene kostengünstige AHV-Ausgleichskasse (Ausgleichskasse Gewerbe Handel Industrie Graubünden/Glarus, AK 87)
- **Vorzugskonditionen** für Versicherungspaket «gemeinsam vorsorgen»
- Vorzugskonditionen bei eigenen **Aus- und Weiterbildungen** und jenen an der ibW Fachschule Südostschweiz, Chur
- Vorsorgelösung bei der asga **Pensionskasse** mit oder ohne Personal für Selbstständigerwerbende
- Berufsverbände (OdA) können ohne Standgebühren an **FIUTSCHER** (Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung) teilnehmen



Jahresrechnung und Revisorenbericht

Bilanz per 31. Dezember 2019

Aktiven	
Kassa	100.50
Postcheck	388 926.04
Bank CS, Kontokorrent	36 224.29
Bank GKB, Kontokorrent	225 562.21
Bank Raiffeisen, Kontokorrent	61 986.85
BPS, Kontokorrent	2 838.70
Wertschriften und Darlehen	42 710.90
Debitoren	30 829.95
Anteil Dachorganisationen d.W.GR	1 966.55
Delkrede	-1 500.00
Debitor Verrechnungssteuer	13.50
Transitorische Aktiven	31 233.60
Büromobiliar/Maschinen	2 100.00
EDV	200.00
Bürogebäude	1 108 000.00
Total Aktiven	1 931 193.09
Passiven	
Kreditoren	38 804.80
MWST-Schuld	19 759.70
Transitorische Passiven	28 973.35
Hypothek 00 053.784.501	553 800.00
Berufsbildungsfonds	195 000.00
Abstimmungsfonds	42 000.00
Rückstellungen	333 000.00
Kapital	736 121.24
Verlust	16 266.00
Total Passiven	1 931 193.09

Betriebsrechnung 2019

Aufwand	
Personalaufwand	685 139.30
Sachaufwand	43 913.16
Sitzungen/Veranstaltungen	128 154.65
Raumkosten	51 000.00
Publikationen	75 926.63
Übrige Aufwendungen	104 050.67
Abschreibungen	900.00
Liegenschaftenerfolg	-29 597.81
Total Aufwand	1 059 486.60
Ertrag	
Beiträge	588 045.45
Sekretariatsführungen	275 691.20
Publikationen	77 444.20
Übrige Erträge	101 434.25
Zinsen	605.50
Total Ertrag	1 043 220.60
Verlust 2019	16 266.00

Revisorenbericht

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Bündner Gewerbeverbands für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der leitende Ausschuss verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstands, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Gemäss Art. 39 der Statuten stellen wir den Antrag, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 9. April 2020

Die Revisoren: Romedo Andreoli, Markus Riedi



Fakten und Zahlen des BGV

34

Grossrätinnen und Grossräte

sind Mitglieder der Wirtschaftsgruppe des Grossen Rats.

31

Gewerbevereine

in allen drei Sprachregionen decken das gesamte Kantonsgebiet ab.

31

Vorstandsmitglieder

aus den Regionen engagieren sich für die Gewerblernen und Gewerblernen in Graubünden.

13 000

Besucher

werden sich an der 6. FIUTSCHER über das berufliche Aus- und Weiterbildungsangebot im Kanton Graubünden informieren.

30

Berufsverbände

setzen sich für eine gute Ausbildung des Berufsnachwuchses ein.

200

Teilnehmerinnen

haben an der KMU-Frauentagung teilgenommen.

13

Absolventinnen

haben erfolgreich die Lehrgänge für die KMU-Geschäftsfrau abgeschlossen.

5

Mitarbeitende

setzen sich tagtäglich auf der Geschäftsstelle für die gewerblichen Interessen ein.

50–200

Franken

beträgt der Jahresbeitrag des BGV, der von der Höhe der Lohnsumme abhängt.

12

Mandate

von Sektionen betreut die BGV-Geschäftsstelle.

6728

Mitglieder

machen den Bündner Gewerbeverband zum grössten und stärksten Wirtschaftsverband in Graubünden.

3

gewerberelevante Abstimmungsparen

haben mit einer Ausnahme beim Bündner Soverän Anklang gefunden.

Versand der Jahresrechnung für Mitgliederbeitrag

Infolge der Coronakrise verschiebt der BGV den Versand der Jahresrechnungen 2020 auf die zweite Jahreshälfte. Dies aus Rücksicht auf die aktuell herrschende, schwierige Situation für viele KMU-Betriebe. Den Jahresbericht 2019 finden Sie ebenfalls online unter www.kgv-gr.ch/Publikationen/Jahresberichte.



Verbandsorganisation

Konstituierung (Stand 31. März 2020)

Ehrenmitglieder

Aliesch Peter
Bisculm Albin
Derungs Alfred
Prevost Oscar
Stiffler Rico
Zindel Andreas

Malans
Domat/Ems
Ilanz
Thusis
Davos Platz
Maienfeld

Ehrenpräsidenten



Jan Mettler
Chur



Urs Schädler
Chur

Geschäftsstelle

Geschäftsführer



Jürg Michel
Grüsch

Sekretariat



Karin Jecklin Barth
Rothenbrunnen



Patrik Kohler
Chur



Monika Losa
Trimmis



Alexandra Jörger
Vals

Kantonalvorstand

Leitender Ausschuss

Präsident



Scharegg Viktor
Heizungstechniker
TS, Geschäftsführer
Chur

Vizepräsident



Baseli Werth
Facharzt FMH
Jenins

Finanzen



Angela Casanova-
Maron
Finanz- und Unter-
nehmensberaterin
Domat/Ems

Mitglieder



Rico Cioccarelli
Plattenlegermeister
Thusis



Jan Koch
Leiter Engineering
Chur



Rudolf Pazeller
Hotelier
Tarasp



Andrea Vecellio
Baumeister
Poschiavo



Mitglieder



Sandra Adank-Arioli
Geschäftsführerin
Chur



Mario Baselgia
Bäcker-/
Konditormeister
Lantsch/Lenz



Sandro Bianchi
Bauunternehmer
Ilanz



Andreas Boner
Zimmermeister
Klosters



Rudolf Burkhardt
eidg. dipl.
Installateur,
Geschäftsführer
Thusis



Gion Candreja
Geschäftsführer
Schluein



Felix Danuser
eidg. dipl. Elek-
troinstallateur/
Telematiker
Pratval



Jolanda Erb
Apothekerin
Flims



René Good
eidg. dipl.
Malermeister
Chur



Godi Hohenegger
lic. oec. HSG
Valchava



Karin Iseppi
eidg. dipl.
Treuhandexpertin
Fürstenau



Roland Jäggi
Direktor Gebr. Kuoni
Transport AG
Tamins



Jürg Lötscher
dipl. Techniker HF
Holztechnik
Schiers



Michael Pfäffli
Jurist, lic. iur. HSG,
Geschäftsführer
St. Moritz



Franco Piubellini
Automechaniker
Geschäftsführer
Chur



Conrad Stiffler
Geschäftsführer
Davos



Franca Strasser
Geschäftsführerin
Tomils



Marc Tischhauser
lic. oec. publ.
Geschäftsführer
Chur



Marc Tomaschett
lic. iur.
Rechtsanwalt
Geschäftsführer
Chur



Carlo Vassella
Energieplaner
Poschiavo



Reto Weisstanner
eidg. dipl. Elektro-
installateur
Celerina



Hansruedi Widmer
Bäckermeister
Arosa



Hans Jürg Zinsli
Dr. iur.
Rechtsanwalt
St. Moritz



Olivier Zuber
Landschafts-
architekt
Domat/Ems

Rechnungsrevisoren

Revisoren

Andreoli Romedo, Buchhalter mit eidg. Fachausweis
Riedi Markus, dipl. Wirtschaftsprüfer

7000 Chur
7000 Chur

Stellvertreter

Beath Gion, eidg. dipl. Steuerexperte und Treuhänder

7000 Chur



Sektionen

Handels- und Gewerbevereine		Präsident/Präsidentin		Mitglieder
1. Albula	Handels- und Gewerbeverein	Broggi Alessandro	7482 Bergün	49
Kontaktadresse	Alessandro Broggi, Broggi Lenatti AG Legs-cha Zugr 4A, 7482 Bergün Tel. 081 410 50 50 alessandro.broggi@broggi-lenatti.ch www.hgvalbula.ch			
2. Alpenarena	Handels- und Gewerbeverein	Hasler Urs	7018 Flims	105
Kontaktadresse	Urs Hasler, AC Alpina Consult GmbH Promenada 10A, 7018 Flims Waldhaus Tel. 081 911 41 56, Fax 081 911 41 54 urs.hasler@ac-alpina.ch www.hgvalpenarena.ch			
3. Arosa	Handels- und Gewerbeverein	Gadient Hanspeter	7050 Arosa	84
Kontaktadresse	Hanspeter Gadient, Hans Gadient AG Neubachstrasse 241, 7050 Arosa Tel. 081 377 20 33, Fax 081 377 42 19 info@hgvarosa.ch, www.hgvarosa.ch			
4. Bergell/Bregaglia	Associazione artigiani e commercianti	Crüzer Andrea	7605 Stampa	33
Kontaktadresse	Andrea Crüzer Tipografia Crüzer, 7605 Stampa Tel. 081 834 09 90 info@tipo-stampa.ch			
5. Breil/Brigels	Unìun da commerci e professiun	Cavegn Theo	7165 Breil/Brigels	64
Kontaktadresse	Theo Cavegn, 7165 Breil/Brigels Tel. 079 636 79 10 theo.cavegn@kns.ch, www.regiun-surselva.ch			
6. Celerina	Handels- und Gewerbeverein	Weisstanner Reto	7505 Celerina	54
Kontaktadresse	Reto Weisstanner, Elektro Weisstanner AG Vietta da la Posta 3, 7505 Celerina Tel. 081 833 47 47 elektro@weisstanner.ch, www.gemeinde-celerina.ch			
7. Chur	Gewerbeverein	Adank-Arioli Sandra	7000 Chur	342
Kontaktadresse	Sandra Adank-Arioli Garage Hoffmann Chur AG, 7000 Chur Tel. 079 261 55 47 sadank@hoffmann-chur.ch www.gewerbeverein.chur.ch			
8. Churwalden	Gewerbeverein Talschaft Churwalden	Mantel Peter	7075 Churwalden	54
Kontaktadresse	Peter Mantel Aegertawäg 24, 7075 Churwalden Tel. 076 386 37 95 peter.mantel@pecoma.ch www.gtc-gr.ch			
9. Davos	Handels- und Gewerbeverein	Stiffler Conrad	7270 Davos Platz	173
Kontaktadresse	Sekretariat HGV Davos Mühlestrasse 10, 7260 Davos Dorf Tel. 079 336 17 56, Fax 081 416 50 68 info@hgv-davos.ch, www.hgv-davos.ch			
10. Disentis/Mustér	Unìun da commerci e professiun	Durschei Edgar	7180 Disentis	92
Kontaktadresse	Durschei Edgar, Durschei Fiduzaria SA 7180 Disentis/Mustér Tel. 081 936 46 00, Fax 081 936 46 22 info@ucp-disentis.ch, www.ucp-disentis.ch			



11. Domleschg	Handels- und Gewerbeverein	Kubli Andreas	7408 Cazis	61
Kontaktadresse	Andreas Kubli Toscano Stahlbau AG, 7408 Cazis Tel. 081 650 05 80, Fax 081 650 05 89 info@toscano-stahl.ch www.hgv-domleschg.ch			
12. Ilanz und Umgebung	Handels- und Gewerbeverein	Strasser Franca und Dosch Dominik	7130 Ilanz	161
Kontaktadresse	Sekretariat, Via S. Clau Sut 7, 7130 Ilanz Tel. 081 925 11 06, Fax 081 925 62 06 info@hgv-ilanz.ch, www.hgv-ilanz.ch			
13. Imboden	Handels- und Gewerbeverein	Heini Jürg	7403 Rhäzüns	148
Kontaktadresse	Jürg Heini, Baugeschäft Heini, 7403 Rhäzüns Tel. 081 650 20 30, Fax 081 650 20 31 juerg.heini@heiniag.ch, www.hgv-imboden.ch			
14. Klosters	Handels- und Gewerbeverein	Kocher Christine	7250 Klosters	124
Kontaktadresse	Christine Kocher Monbielerstrasse 14, 7250 Klosters Tel. 081 422 21 21 christine.kocher@schawalder-kocher.ch www.hgv-klosters.ch			
15. Küblis	Handels- und Gewerbeverein	Egli Georg	7240 Küblis	40
Kontaktadresse	Georg Egli, Georg Egli AG Hauptstrasse 3, 7240 Küblis Tel. 081 300 30 00, Fax 081 300 30 09 info@georg-egli.ch, www.kueblis.ch			
16. Landquart und Umgebung	Handels- und Gewerbeverein	Klöckl Stefan	7302 Landquart	207
Kontaktadresse	Stefan Klöckl, Gartenstrasse 6, 7302 Landquart Tel. 079 243 38 07 info@hgv.ch, www.hgv.ch			
17. Lenzerheide	Handels- und Gewerbeverein	Paterlini Gion-Reto	7078 Lenzerheide	99
Kontaktadresse	Gion-Reto Paterlini, Lenzerheide Immobilien AG Postfach 136, 7078 Lenzerheide Tel. 081 385 11 66, Fax 081 385 11 60 immo@paterlini.ch, www.hgv-lenzerheide.ch			
18. Lugnez/Lumnezia	Uniu da commerci e professiun	Derungs Curdin	7144 Vella	45
Kontaktadresse	Curdin Derungs, Savoldelli Tanno SA caum postal 59, 7144 Vella Tel. 081 931 12 06 c.derungs@savotan.ch www.vallumnezia.ch			
19. Maienfeld	Handels- und Gewerbeverein	Gubler Sina	7304 Maienfeld	72
Kontaktadresse	Sina Gubler, Spitalgasse 17, 7304 Maienfeld Tel. 079 705 97 28 info@hgv-maienfeld.ch www.hgv-maienfeld.ch			
20. Müstertal/ Val Müstair	Uniu da mansterans commerciants ed usters	Binkert Becchetti Gabriella	7536 Sta. Maria	90
Kontaktadresse	Gabriella Binkert, 7532 Tschier Tel. 081 858 52 32, Fax 081 858 52 33 g.binkert@bluewin.ch www.umgvm.ch			
21. Pontresina	Handels- und Gewerbeverein	Fähndrich Markus	7504 Pontresina	86
Kontaktadresse	Fähndrich Markus, Via Maistra 169 7504 Pontresina, Tel. 081 834 54 74 faehndrich.sport@bluewin.ch www.hgv-pontresina.ch			



22. Samedan/Bever	Handels- und Gewerbeverein	Laager Andri	7503 Samedan	98
Kontaktadresse	Laager Andri Hotel-Garni Laager, Plazzet 22, 7503 Samedan Tel. 081 852 52 35, Fax 081 852 11 59 laager@bluewin.ch www.hgv-samedan.ch			
23. Savognin/Surses	Handels- und Gewerbeverein	Thurner Patrick	7460 Savognin	90
Kontaktadresse	Patrick Thurner Drogaria Surses, Veia Stradung 9, 7460 Savognin Tel. 081 684 14 17, Fax 081 684 36 89 info@drogaria.ch www.hgvsurses.ch			
24. Sils/Silvaplana	Handels- und Gewerbeverein	Kees Curdin	7513 Silvaplana	45
Kontaktadresse	Curdin Kees, K+M Haustechnik AG Via vers Mulins 40, 7513 Silvaplana Tel. 081 828 93 93, Fax 081 828 93 33 curdin.kees@kmhaustechnik.ch www.hgv-sils-silvaplana.ch			
25. St. Moritz	Handels- und Gewerbeverein	Pfäffli Michael	7500 St. Moritz	152
Kontaktadresse	Michael Pfäffli, Via Palüd 4, 7500 St. Moritz Tel. 081 833 40 39 michael@michael-pfaeffli.ch www.hgv-stmoritz.ch			
26. Unterengadin	Handels- und Gewerbeverein	à Porta Richard	7550 Scuol	228
Kontaktadresse	Richard à Porta, Vi 380A, 7550 Scuol Tel. 079 611 01 32 richard@a-porta.info.ch www.hgv-unterengadin.ch			
27. Valposchiavo	Associazione Artigiani e Commercianti	Misani Daniele	7742 Poschiavo	152
Kontaktadresse	Daniele Misani, Fondovilla 193, 7742 Poschiavo Tel. 081 839 78 11 d.misani@bluewin.ch www.ac-v.ch			
28. Vals	Handels- und Gewerbeverein	Oesch Andreas	7132 Vals	31
Kontaktadresse	Andreas Oesch, LogMan AG Vals Glüs 520H, 7132 Vals Tel. 079 264 38 55, Fax 032 341 12 51 a.oesch@logman.ch www.vals.ch			
29. Viamala	Gewerbeverein	Joos Thomas	7430 Thusis	111
Kontaktadresse	Thomas Joos, Gartmann & Joos Bauingenieure AG Schützenweg 2, 7430 Thusis Tel. 081 661 17 71 info@gewerbe-viamala.ch www.gewerbe-viamala.ch			
30. Vorderprättigau	Gewerbeverein	Frey Christian	7220 Schiers	80
Kontaktadresse	Christian Frey, Schrabachstrasse 9, 7220 Schiers Tel. 081 382 26 62, Fax 081 382 26 69 christian.frey@bluewin.ch www.hgvvp.ch			
31. Zuoz/La Plaiv	Handels- und Gewerbeverein	Arquint Niculin	7524 Zuoz	48
Kontaktadresse	Niculin Arquint, Sportgeschäft Willy, 7524 Zuoz Tel. 081 854 12 89, Fax 081 854 32 55 info@willy-sport.ch www.zuoz.ch			
Total				3218



Berufsverbände

Sektionen

1. 2rad Schweiz, Sektion Graubünden	Rüedi Hansluzi	7203 Trimmis	40
Kontaktadresse	Verband des Zweirad-Fachhandels Grischa Motorcycles GmbH, Rheinstrasse 12 7203 Trimmis Tel. 081 353 22 32 info@grischamotorcycles.ch, www.sfmgv.ch		
2. Agrotec Südost	Koch Felix	7402 Bonaduz	60
Kontaktadresse	Koch Agrotech, Industriestrasse 11, 7402 Bonaduz Tel. 081 641 10 98 felix.koch@agrotec-suedost.ch		
3. AGVS Graubünden	Zisler Andri	7007 Chur	191
Kontaktadresse	Auto Gewerbe Verband Schweiz Sekretariat Bündner Gewerbeverband Hinterm Bach 40, 7000 Chur Tel. 081 257 03 21, Fax 081 257 03 24 info@agvs-gr.ch, www.agvs-gr.ch		
4. ASTAG Graubünden/RhTG	Jäggi Roland	7013 Domat/Ems	149
Kontaktadresse	Schweizerischer Nutzfahrzeugverband Sekretariat Bündner Gewerbeverband Hinterm Bach 40, 7000 Chur Tel. 081 257 03 23, Fax 081 257 03 24 info@kgv-gr.ch, www.astag.ch		
5. Bündner Apothekerverband	Fehr Caluori Monika	7013 Domat/Ems	40
Kontaktadresse	Monika Fehr Caluori, Steinbock Apotheke Quaderstrasse 16, 7000 Chur Tel. 081 252 26 80, Fax 081 253 36 18 monika.fehr@apothekerverein.ch www.apothekerverein.ch		
6. Bündner Bäcker-, Konditoren- und Confiseurmeister-Verband	Bonderer Ruedi	7013 Domat/Ems	64
Kontaktadresse	Geschäftsstelle Bündner Bäcker-, Konditoren- u. Confiseurmeister Verband, Ruedi Bonderer Geschäftsführer, Reichenauerstrasse 3 7013 Domat/Ems Tel. 081 633 12 67 ruedibonderer@bluewin.ch, www.bbkcv.ch		
7. Bündner Forstunternehmerverband	Zanetti Livio	302 Landquart	20
Kontaktadresse	Rätikonstrasse 1, 7302 Landquart Tel. 081 300 04 44, Fax 081 300 04 45 livio.zanetti@hotmail.ch		
8. Bündner Kaminfegermeisterverband	Hug Hanspeter	7417 Paspels	23
Kontaktadresse	Hanspeter Hug, Pradasetga 310 7417 Paspels Tel. 081 655 22 93, Fax 081 655 22 93 hphug@spin.ch, www.kaminfeger-gr.ch		
9. Bündner Malermeisterverband	Präsidium vakant		55
Kontaktadresse	Sekretariat Camichel Treuhand Kasernenstrasse 97, 7000 Chur Tel. 081 258 36 32, Fax 081 258 36 35 info@buendnermaler.ch, www.smgv.ch		
10. Bündner Ärzteverein	Jörimann Heidi	7220 Schiers	305
Kontaktadresse	Geschäftsstelle, Dr. lic. iur. Marc Tomaschett St. Martinsplatz 8, 7001 Chur Tel. 081 257 01 70, Fax 081 257 01 77 marc.tomaschett@hin.ch www.buendneraerzteverein.ch		



11. carrosserie suisse Graubünden	Claus Bruno	7000 Chur	36
Kontaktadresse	Sekretariat carrosserie suisse Graubünden Kasernenstrasse 37, 7000 Chur Tel. 081 300 33 66, Fax 081 300 33 71 info@claus.ch, www.vsci.ch		
12. Drogistenverband Graubünden	Ullius Andrea	7002 Chur	21
Kontaktadresse	Drogistenverband Sektion Graubünden Andrea Ullius Obere Plessurstrasse 20, 7000 Chur Tel. 081 252 17 21, Fax 081 253 30 55 info@drogistenverband.ch www.drogistenverband.ch		
13. Fleischfachverband Graubünden	Venzin Felix	7180 Disentis/Mustér	41
Kontaktadresse	FFV GR Metzgerei Fleischrocknerei Venzin 7180 Disentis/Mustér Tel. 081 947 52 39, Fax 081 947 51 36 venzinfelix@kns.ch, www.metzgerei.ch		
14. GastroGraubünden	Caluori Franz Sepp	7000 Chur	826
Kontaktadresse	GastroGraubünden Verband für Hotellerie & Restauration Loestrasse 161, 7000 Chur Tel. 081 354 96 96, Fax 081 354 96 97 info@gastrograubuenden.ch, www.gastrograubuenden.ch		
	Gastro Surselva (Ilanz und Umgebung)	Arpagaus Linus	Breil/Brigels
	Gastro Viamala	Dönz Markus	Urmein
	Gastro Unterengadin	Duschletta Hans-Rudolf	Sent / Sur En
	Gastro Prättigau	Flütsch Ernst	St. Antönien
	Gastro Müstair und Umgebung	Grond Pierre-René	Müstair
	Gastro Albula/Surses	Hersche Karin	Savognin
	Gastro Domat/Ems	Hösli Alexander	Domat/Ems
	Gastro St. Moritz und Umgebung	Kleber Fabian	St. Moritz
	Gastro Arosa	Nau Robert	Arosa
	Gastro Chur Region	Salutt Horst	Chur
	Gastro Mittleres Engadin	Semadeni Primo	Bever
	Gastro Davos	Weber Adrian	Davos Dorf
	Gastro Samnaun	Würfl Werner	Samnaun Dorf
	Gastro Poschivao	Zanolari Claudio	Poschivao
	Gastro Viamala	Dönz Markus	Urmein
15. GBV, Graubündnerischer Baumeisterverband	Pirola Maurizio	7500 St. Moritz	107
Kontaktadresse	Sekretariat GBV Comercialstrasse 20, PF 291, 7001 Chur Tel. 081 257 08 08, Fax 081 257 08 09 gbv@gbv.ch, www.gbv.ch		
16. Holzbau Schweiz, Sektion Graubünden	Walker Erwin	7302 Landquart	56
Kontaktadresse	bianchi Holz- und Treppenbau AG Schulstrasse 86, 7302 Landquart Tel. 081 307 20 20, Fax 081 307 20 21 info@holzbau-gr.ch, www.holzbau-gr.ch		
17. Holzindustrie Schweiz, Regionalgruppe Graubünden	Präsidium vakant	7525 S-chanf	10
Kontaktadresse	Resgia S-chanf, Uffizi Forestel, 7525 S-chanf Tel. 081 854 12 40 forst@s-chanf.ch www.holz-bois.ch		
18. Hotelierverein Chur und Umgebung	Künzli Kurt	7000 Chur	16
Kontaktadresse	Hotel ABC, Ottostrasse 8, 7000 Chur Tel. 081 252 60 33, Fax 081 252 55 24 abc@hotelabc.ch		



19. Jardin Grischun	Rodigari Jürg	7013 Domat/Ems	41
Kontaktadresse	Unternehmerverband Gärtner Schweiz Sekretariat Bündner Gewerbeverband Hinterr Bach 40, 7000 Chur Tel. 081 257 03 23, Fax 081 257 03 24 info@kgv-gr.ch, www.jardinsuisse.ch		
20. Metaltec Graubünden	Renz Marc	7220 Schiers	46
Kontaktadresse	Renz Metallbau AG, Dorfstrasse 29, 7220 Schiers Tel. 081 328 13 33, Fax 081 328 25 39 marcrenz@schlosserei-renz.ch www.metallbau-gr.ch		
21. MMTS, MultimediaTec Swiss	Amann Michael	7007 Chur	14
Kontaktadresse	MultimediaTec Swiss, Sektion Graubünden EP:bernhard, Radio Fernseh Bernhard AG Kasernenstrasse 97, Postfach 64, 7007 Chur Tel. 081 330 50 50, Fax 081 252 33 27 michael.amann@ep-bernhard.ch www.mmts.ch		
22. Optikerverband, Regionalgruppe Graubünden	Maissen Thomas	7250 Klosters	26
Kontaktadresse	Schweizerischer Optikerverband Maissen Klosters AG Bahnhofstrasse 15, 7250 Klosters Tel. 081 410 22 44, Fax 081 410 22 45 thomas@maissen.com, www.sov.ch		
23. SMGV Gipser Ostschweiz	Simonet Reto	7460 Savognin	24
Kontaktadresse	Uffer Gips AG, Veia Padnal, 7460 Savognin Tel. 081 660 30 00, Fax 081 660 30 01 reto.simonet@uffer.ch, www.smgv-gipserostschweiz.ch		
24. suissetec grischun	Ackermann Andreas	7078 Lenzerheide	165
Kontaktadresse	Sekretariat Bündner Gewerbeverband Hinterr Bach 40, 7000 Chur Tel. 081 257 03 23, Fax 081 257 03 24 info@kgv-gr.ch, www.suissetec.ch		
25. SVIT Graubünden	Brechbühl Flavia	7203 Trimmis	56
Kontaktadresse	Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft p. A. Berger Immobilien Treuhand AG, Bahnhofstrasse 8, 7001 Chur Tel. 081 257 00 05, Fax 081 257 00 01 svit-graubuenden@svit.ch www.svit.ch		
26. Verband Bündner Beton- und Kiesindustrie	Pozzy Gian-Paolo	7204 Untervaz	37
Kontaktadresse	c/o Kieswerk Untervaz AG Kieswerkstrasse 6, 7204 Untervaz Tel. 081 307 47 14 info@vbbk.ch www.vbbk.ch		
27. Verband Gebäudehülle Schweiz	Schlegel Ronny	7130 Ilanz	31
Kontaktadresse	Sektion Graubünden Köhle Bedachungen, Via Santeri 77A, 7130 Ilanz Tel. 081 925 33 18, Fax 081 925 29 49 koehle.ilanz@bluewin.ch www.gra.gh-schweiz.ch		
28. Vereinigung Bündner Uhrenfachgeschäfte	Carigiet Regula	7000 Chur	16
Kontaktadresse	Regula Carigiet, Uhren Schmuck Edelsteine Poststrasse 32, 7000 Chur Tel. 081 925 11 84, Fax 081 925 62 21 info@uhren-carigiet.ch, www.detail.ch		



29. VGEI, Verband Graubündner Elektro-Installationsfirmen	Danuser Felix	7000 Chur	96
Kontaktadresse	Sekretariat Bündner Gewerbeverband Hinterm Bach 40, 7000 Chur Tel. 081 257 03 23, Fax 081 257 03 24 info@vgei.ch, www.vgei.ch		
30. VSSM Graubünden	Schuler-Rozzi Barbara	7482 Bergün	126
Kontaktadresse	Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten des Kantons Graubünden Sekretariat, Bahnhofplatz 1, 7302 Landquart Tel. 081 300 22 40, Fax 081 300 22 41 info@vssm-gr.ch, www.vssm-gr.ch		
Total			
			2738



FIUTSCHER

Bündner Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung



11. – 15. November 2020

**SAVE
THE DATE**

www.fiutscher.ch



Vertretungen in anderen Institutionen

AHV-Ausgleichskasse für Gewerbe, Handel und Industrie in Graubünden

Ausschuss	Schädler Urs, Geschäftsführer, Chur Michel Jürg, Direktor BGV, Grüşch
Vorstand	Casanova Angela, Finanz- und Unternehmensberaterin, Domat/Ems Iseppi Karin, dipl. Treuhandexpertin, Fürstenu
Geschäftsführerin	Brazerol Daniel, Chur

Tripartite Kommission für flankierende Massnahmen

Mitglied	Michel Jürg, Direktor BGV, Grüşch
----------	-----------------------------------

Kantonale Berufsbildungskommission

Mitglied	Michel Jürg, Direktor BGV, Grüşch
----------	-----------------------------------

Prüfungskommission für gewerblich-industrielle Lehrabschlussprüfungen

(Vertreter der Arbeitgeberverbände)

Kreis Chur, Präsident	Michel Jürg, Direktor BGV, Grüşch
Mitglieder	Ardüser Paul, Schreinermeister, Davos Platz Good René, Malermeister, Chur
Kreis Engadin, Präsident	Tanno Michael, Baumeister, Sils/Segl Maria
Mitglieder	Laager Andri, Bäcker-/Konditormeister, Samedan Lehmann Martina, eidg. dipl. Coiffeuse, St. Moritz Strimer Jon Armon, dipl. FH Architekt, Ardez Tschenett Noe, Heizung-/Sanitärmeister, Münstair

ibW Höhere Fachschule Südostschweiz

Vorstand	Michel Jürg, Direktor BGV, Grüşch
----------	-----------------------------------

Förderverein FHGR

Vorstand	Michel Jürg, Direktor BGV, Grüşch
----------	-----------------------------------

Schweizerische Gewerbekammer

Mitglieder	Gasser Josias, Chur Scharegg Viktor, Chur
------------	--

Wirtschaftsforum Graubünden

Stiftungsrat	Scharegg Viktor, Chur
--------------	-----------------------



Mandate

Wirtschaftsgruppe des Grossen Rates

Mandate

Verbände		Überbetriebliche Kurse
	ASTAG Graubünden/RhTG	AGVS Sektion Graubünden
	AGVS Sektion Graubünden und Sektion Chur	ARGE SWL-GR
	suissetec grischun	Verband Graubündner Elektroinstallationsfirmen VGEI
	Jardin Grischun	IG Kaufmännische Grundbildung Graubünden IGKG
	Verband Graubündner Elektroinstallationsfirmen VGEI	IG Zeichnerberufe GR/GL/SG
	Gewerbeverein Chur	
		Paritätische Kommission (PK)
		PK für das Bündner Elektroinstallationsgewerbe

Wirtschaftsgruppe des Grossen Rats

Aus der Fraktion der BDP

Aebli Martin, Pontresina
Clalüna Heidi, Sils
Hardegger Urs, Seewis
Papa Paolo, Augio
Widmer-Spreiter Martha, Chur

Aus der Fraktion der FDP

Alig Lorenz, Pigniu
Caviezel Tarzsius, Davos Platz
Claus Bruno W., Chur
Engler Peter, Davos Dorf
Giacomelli Peter, TrinMulin
Hitz-Rusch Brigitta, Churwalden

Holzinger-Loretz Anna Margreth, Schiers
Kaspar Christian, Luzein
Kunz Rudolf, Chur
Kunz Leonhard, Fläsch
Kuoni Christof, Maienfeld
Niggli Gian Peter, Samedan
Pfäffli Michael, St. Mortiz
Rüegg Thomas, Thusis
Schutz Felix, Filisur
Stiffler Vera, Chur
ThomannFrank Gaby, Parsonz
Valär Simon, Davos Dorf
Waidacher jun. Ludwig, Arosa
Wieland Martin, Tamins

Aus der Fraktion der CVP

Caluori Franz Sepp, Chur
Sax Ernst, ObersaxenMeierhof
Tomaschett Maurus, Breil/Brigels
Zanetti Livio, Igis

Aus der Fraktion der SVP

Brandenburger Agnes, Landquart
Hug Roman, Trimmis
Koch Jan, Igis
Salis Mario, St. Moritz
Weber Ruedi, Serneus

